

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: UeO Nr. 72 "Wasserngrat"

Gemeinde(n): Saanen

Kanton(e): Bern

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: Alpen

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Aufgrund der Topographie eignet sich das Gebiet Wasserngrat in Saanen als Trainings- und Rennort für den Skisport. Die Trainings und Rennen finden bisher ohne ausreichende Entflechtung von den bestehenden Publikumspisten statt, was betreffend Sicherheit eine grosse Herausforderung darstellt. Daher soll die bestehende Rennpiste von der Publikumspiste entflechtet und um ein bis zwei verkürzte, neue Rennpisten für Trainings- und Wettkampfwertwecke ergänzen werden. Zudem ist eine neue Verbindungsschneise zwischen den Publikumspisten geplant. Die Realisierung des Vorhabens erfordert Rodungen im Umfang von rund 6'336 m².

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die Anforderungen an die Pistenbeschaffenheit und -sicherheit für Skirennfahrer/-innen sind hoch (Pistenbreite, abwechslungsreiches Terrain, Beschneigung, etc.). Eine Realisierung der geplanten Renn- und Trainingspisten sowie einer sicheren Verbindungsschneise zwischen den Publikumspisten ohne Rodungen wurde geprüft, ist aufgrund der Topografie, Pistenbeschaffenheit, etc. jedoch nicht möglich.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Mit der Anpassung der Überbauungsordnung Nr. 72 im koordinierten Verfahren werden die raumplanerischen Voraussetzungen für die Bewilligung der Trainings- und Rennpisten sowie der Verbindungsschneise geschaffen.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Rodungsflächen betreffen nur in sehr geringem Ausmass eine Waldfläche mit Objektschutzfunktion. Eine Gefährdung der Umwelt ist daher nicht zu befürchten.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die Förderung des Skirennsportes im Saanenland hat lange Tradition und liegt im öffentlichen Interesse. Es zeigten sich bereits mehrere Skiverbände (lokal, regional und national) interessiert an der Schaffung zusätzlicher Trainings- und Rennpisten am Wasserngrat.

Die geplante Verbindungsschneise zwischen den Publikumspisten wird aus Sicherheitsgründen realisiert. Eine Minimierung von Gefahrenstellen im Skigebiet liegt im Interesse aller.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Aus forstlicher und waldwirtschaftlicher Sicht weisen die für die Rodung vorgesehenen Waldstücke keine besonderen Werte auf. Es handelt sich auch nicht um einen besonders wertvollen Waldlebensraum für Pflanzen und Tiere. Für das Vorhaben wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung UVP durchgeführt.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: UeO Nr. 72 "Wasserngrat"

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Saanen	2'590'912 / 1'145'973	776	Boller-von Grünigen Bethli		1748	1'748
Saanen	2'591'010 / 1'145'878	781	Mösching Benjamin		421	421
Saanen	2'590'868 / 1'145'796	786	Mösching-Gempeler Klara		1	1
Saanen	2'590'727 / 1'146'166	1156	Romang-Aeschlimann Hermann		803	803
Saanen	2'590'690 / 1'146'147	2309	Michel-von Gunten Daniel und Ursula		1'486	1'486
Saanen	2'591'038 / 1'145'846	2739	Alpgenossenschaft Bissenduerrberg		1'877	1'877
	/					
	/					
TOTAL						6'336

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	

6'336
+
=
6'336

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung:

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Saanen	2'585'640 / 1'153'248	1456	Jallard Willi			3'336
Saanen	2'585'533 / 1'154'262	2079	von Siebenthal Adrian, Einfache Gesellschaft Hauswirth			3'000
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
	/					
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²						6'336

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: UeO Nr. 72 "Wasserngrat"

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

Ja Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

Ja Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Bergbahn Wasserngrat 2000 AG

Kontaktperson / Telefon

Hansruedi Steiner

797442828

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Bissenstrasse 80

3780 Gstaad

Ort, Datum

Saanen,

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

Kartenausschnitt 1:25'000

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Detailpläne

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: UeO Nr. 72 "Wasserngrat"

Nr.:

10 **Zuständigkeit** (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja Nein

kantonaler Bedeutung

Ja Nein

regionaler Bedeutung

Ja Nein

kommunaler Bedeutung

Ja Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel